

Region

Die Sauna hilft beim Winterschwimmen

Saunieren beim Berner Schönausteg Am Sonntag ist in Bern ein Saunawagen eröffnet worden, der zunächst für drei Monate am Aareufer beim Schönausteg steht.

Christoph Hämmann

Eine zähe Nebeldecke liegt am Sonntagnachmittag über Bern. 2 Grad Celsius beträgt die Lufttemperatur, 7,3 jene der Aare. Beim Schönausteg wird gefeiert: Kinder füllen Pappteller mit Chips und Nüssen, über einem Feuer hängt ein Kessel mit Glühwein, aus einem hölzernen Wagen steigt Rauch auf. «Saunaare» steht auf einer Wagenwand.

Am Ursprung der Sauna, die festlich eingeweiht wird, stehen fünf Freunde, die mit ihren Familien in der Elfenau leben und sich schon immer auch an der Aare trafen. Als die Idee aufkam, einmal am «Zibeleschwümme» teilzunehmen, verlängerten sie die Saison bis zum traditionellen Event am Tag vor dem Zibelemärit, danach aus lauter Freude immer weiter. «Irgendwann war der Winter vorbei und unsere Aare-Saison immer noch im Gang», sagt Luca Arnold. «Da fanden wir: Hey, das ist cool, das machen wir jetzt immer so!»

Seit sieben Jahren geht die Gruppe nun ganzjährig schwimmen – und ist stetig grösser geworden.

«Experimentierphase»

Mit einer Sauna neben der Aare wäre das Glück perfekt, fand immer mal wieder jemand. Bis man schliesslich im Frühling einen alten Schaustellerwagen ersteigerte und sich daran machte, aus regionalem Tannenholz eine Sauna darauf aufzubauen.

Andere «mittelalterliche Herren» würden an einem Töff rum-schrauben, sagt Arnold lachend. Mit der Eröffnung der Sauna beginne die «Experimentierphase» – mit der ersten Erkenntnis, dass das Aufheizen des Wagens schneller erfolgen müsse.



Fünf Freunde und ihre mobile Sauna: Guy Ehrlé, Luca Arnold, Sebastian Gerner, Kilian Huber und Schorsch Vogt (von links) am Sonntag bei der «Saunaare»-Eröffnung. Foto: Iris Andermatt

«Ursprünglich bauten wir den Saunawagen einfach für uns», sagt Arnold. «Dann fanden wir es naheliegend, das Angebot öffentlich zu machen, statt die Sauna nur ein- oder zweimal pro Woche selber zu nutzen.»

Aufwendige Stellplatzsuche

Als Fahrnisbaute darf der Wagen ohne Bewilligungsverfahren für drei Monate aufgestellt werden. Strom braucht es keinen, eingehitzt wird mit Holz. Wer online einen Saunagang bucht, erhält Zugang zum Schlüsselsafe.



Beim Zibeleschwümme nehmen Spassvögel auch mal ein Fondue mit in die Aare. Foto: Urs Baumann



Das Lorrainebad, hier auf einer Aufnahme vom November 2018, wird in der kalten Jahreszeit zur Saunalandschaft. Foto: Franziska Rothenbühler

Einen Standplatz neben der Aare zu finden, war mindestens so kompliziert wie der Saunabau – und ist nun «am absoluten Wunschplatz», so Arnold, möglich geworden: Neben dem Schönausteg zwischen Marzili und Eichholz, auf Boden der Wasserversorgung Region Bern, mit einem Brunnen, der das ganze Jahr mit kaltem Wasser versorgt wird. Wer nicht in die Aare steigen will, kann sich also im Brunnen abkühlen – was angesichts des anhaltend hohen Wasserstands nach dem Hochwasser der letzten Tage gerade die vernünftige Option ist.

In der Lorraine etabliert

Im Lorrainebad ist das öffentliche Saunieren mit Abkühlung in der Aare seit einigen Jahren möglich: In Jurten, die jeweils von November bis März im Freibad aufgebaut werden. Diese seien praktisch immer ausgebucht, wissen die Saunaare-Initianten; ihr Wagen mit Platz für maximal acht Personen sei deshalb kaum eine Konkurrenz für die Lorraine, wo gleichzeitig rund 50 Personen saunieren können.

So, wie die Saunaare-Truppe über das Winterschwimmen zur Aare-Sauna kam, könnte ihre Sauna umgekehrt «Warmduscher» dazu bewegen, im Winter in die Aare zu steigen – wenn man sich davor aufwärmen und nach dem Eisbad in die heisse Sauna zurückkehren kann.

Doch auch ohne Saunamöglichkeit am Flussufer scheint das Ganzjahresschwimmen von immer mehr Menschen praktiziert zu werden. Spaziergängerinnen und Spaziergänger würden kaum noch reagieren, so Luca Arnold, wenn sie im Winter in die Aare stiegen. Am Sonntag sorgen sie dafür mit ihrer neuen Sauna für Aufsehen.

ANZEIGE

MIR ZEIGE DIR D'ICHOUFSRÄCHNIG UND DAS ISCH DI PRIIS.





EIN UNTERNEHMEN DER AUTOVERKEHR GROUP

Jetzt profitieren

Alle Neuwagen und Tagesimmatrikulationen ab Lager von Opel und Fiat zum Einkaufspreis.

Gültig vom 18.12.23 - 21.12.23 an allen Standorten der BELWAG. Gilt für alle PKW und Nutzfahrzeuge.

Zu den Fahrzeugen



Nachrichten

Doppeleinfamilienhaus ausgebrannt

Münchenbuchsee Um 15.05 Uhr ging bei der Kantonspolizei Bern am Samstagnachmittag der Alarm ein: Am Unterfeldweg in Münchenbuchsee brenne ein Doppeleinfamilienhaus. Einsatzkräfte stellten daraufhin vor Ort fest, dass Rauch aus dem Balkon im ersten Stock drang und der Brand auf die angrenzende Doppelhaushälfte übergegriffen hatte. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Mehrere Personen der beiden Doppelhaushälften konnten sich selbstständig in Sicherheit bringen, schreibt die Polizei in einer Medienmitteilung. Eine Person wurde vor Ort durch ein Ambulanzteam kontrolliert, musste aber nicht ins Spital gebracht werden. Im Einsatz standen die Feuerwehr Region Moossee und die Berufsfeuerwehr von Schutz und Rettung Bern.

Beide Doppelhaushälften sind nicht mehr bewohnbar. Alternative Unterbringungsmöglichkeiten konnten dank Angehörigen organisiert werden. Die Kantonspolizei Bern hat Ermittlungen zur Brandursache und zur Höhe des Sachschadens aufgenommen. (chh/sda)